

Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **12 (1877)**

Heft 8: **[zweite Abtheilung]**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die textile Industrie in der Weltausstellung in Wien im Jahre 1873.

Von Herrn Steiger-Meyer in Gerisau, Mitglied der
internationalen Jury.*)

Einleitung.

Das Reglement für die Weltausstellung in Wien bestimmte, daß jedes Land auf je 100 Aussteller in einer Gruppe ein Mitglied in die internationale Jury wählen dürfe.

Für Gruppe V, textile Industrie, mit 8 Sektionen, zählte die Schweiz 247 Aussteller und war mithin bloß zu zwei Juroren berechtigt.

Die außerordentliche Mannigfaltigkeit dieser die gesammte Spinnerei, Weberei, Druckerei, Bleicherei, Färberei, Appretur, Stickerei, Strohflechterei 2c. 2c. umfassenden Gruppe machte eine einläßliche Berichterstattung rein unmöglich; abgesehen von den mangelnden Fachkenntnissen konnten bloß zwei Mitglieder auch darum nicht genügen, weil die 8 Sektionen zu gleicher Zeit arbeiteten, und diese sehr oft wieder in Unterabtheilungen getrennt waren.

* Mit einigen Kürzungen nach dem 1874 im Verlage von C. Baader in Schaffhausen erschienenen ausgezeichneten Berichte des Herrn Steiger-Meyer über Gruppe V, Sektionen I, II, III, V und VI und Gruppe XXI. Die Red.

Das österreichische General-Kommissariat verfügte, daß bei der Beurtheilung nicht bloß die vorliegenden Gegenstände, sondern die allgemeine industrielle Stellung des Ausstellers berücksichtigt werde, und übermittelte jedem Theilnehmer eine Liste mit Fragen über Zahl der beschäftigten Arbeiter, Zahl der Motoren, Gründungsjahr des Geschäftes, Umsatz, Hauptrichtung des Exportes, Fortschritte und Verbesserungen, humanitäre Fürsorge für die Arbeiter zc.

Es sollte dies dem Unfug früherer Ausstellungen steuern, daß Industrielle, welche in ihrer regemäßigen Fabrication bloß eine sehr ordinäre Waare liefern, nicht durch ein extra angefertigtes Schaustück eine hohe Auszeichnung erringen konnten, während vielleicht ein viel leistungsfähigeres Haus mit effektiv solideren Fabrikaten weniger günstig beurtheilt wurde.

Die internationale Jury für Gruppe V bestand aus 77 Mitgliedern, davon sandten Amerika 1, Belgien 4, Brasilien 1, Dänemark 1, Deutschland 11, Spanien 1, Frankreich 8, England 2, Italien 5, Japan 1, Niederlande 1, Oesterreich 26, Ungarn 7, Portugal 1, Rußland 3, Schweden 1, Norwegen 1, Schweiz 2.

Dieselbe hatte ca. 5000 Aussteller zu beurtheilen und konnte folgende Auszeichnungen verleihen:

1. Ehrendiplom, als besondere Auszeichnung für hervorragende Verdienste.
2. Fortschrittsmedaille, für namhafte Fortschritte gegenüber den Leistungen bei frühern Ausstellungen, neue Erfindungen, Einführung neuer Materialien.
3. Verdienstmedaille, für Güte und Vollendung der Arbeit, Umfang der Produktion.
4. Kunstmedaille, bloß für Gruppe 25.
5. Medaille für guten Geschmack.
6. Medaille für Mitarbeiter, Werkführer, Musterzeichner zc.

7. Anerkennungsdiplom, für anerkennenswerthe Leistungen.

Die schweizerischen Aussteller in Gruppe V erhielten:

- 4 Ehrendiplome.
- 21 Fortschrittsmedaillen.
- 85 Verdienstmedaillen.
- 9 Medaillen für Mitarbeiter.
- 57 Anerkennungsdiplome.

Die Schweiz verdankt indessen diese günstige Beurtheilung nicht bloß ihren Leistungen, sondern auch dem allgemeinen Wohlwollen, dessen sie sich durch die in jeder Beziehung ausgezeichnete Leitung ihres Generalkommissärs, Herrn Oberst Rieter, zu erfreuen hatte.

Die schweizerische textile Industrie war im Ganzen befriedigend vertreten; es mangelten indessen sehr tüchtige Firmen; die mechanischen Webereien von rohen Baumwollstoffen und die Druckwaaren waren sehr unvollständig. Die Berner-Leinen und die aargauischen Halbwollstoffe fehlten fast ganz. Auch einige andere Länder hatten die Ausstellung sehr spärlich besichtigt; die großartige textile Industrie von Großbritannien war sehr lückenhaft. Amerika, dessen Baumwollindustrie sich seit 10 Jahren enorm entwickelt hat, sandte bloß einige Bruchstücke. Trotz ihrer Großartigkeit war die textile Ausstellung in Wien nicht so komplet wie diejenige von 1867 in Paris.

Baumwollspinnerei.

In den weiten Räumen einer Weltausstellung nimmt wohl kein industrieller Zweig eine so bescheidene Stellung ein wie die Baumwollspinnerei. Es ist dem Auge zu verzeihen, wenn es das unscheinbare Baumwollgarn übergeht und sich bloß von Farbenpracht und imposanten Formen fesseln läßt. Selbst der Fachmann wird in der Mitte der Reichthümer des Morgen- und Abendlandes leicht etwas